

Marie-Aude Murail

Tristan gründet eine Bande



auch auf der Liste gesehen.«

Da habe ich ein bisschen Angst bekommen. Aber ich wollte ganz sicher sein.

»Du brauchst nur in der Pause noch mal ins Klassenzimmer zu gehen«, sagte Carina. »Du tust so, als hättest du deinen Pulli auf dem Stuhl vergessen, und kramst in Oliviers Rucksack.«

Carina ist meine Schwester. Für ein Mädchen ist sie gar nicht mal so blöd. Sie ist mit André in der Ersten.

Heute Vormittag habe ich meinen Pulli auf dem Stuhl liegen lassen

und bin in den Pausenhof runter. Die Lehrerin, die Aufsicht hatte, sah mich: »Sag mal, hast du keine Jacke?«

Ich sagte »Oh!« und schlug mir die Hand vor den Mund, als hätte ich das vergessen.

»Geh schnell wieder rauf«, sagte die Lehrerin.

Ich bin in aller Eile die Treppe hochgerannt und den Flur entlanggelaufen. Durch die Scheibe konnte ich sehen, dass der Klassenraum leer war.

Komisch, so ein Klassenraum, wenn niemand mehr drin ist. Man erkennt, wer wo sitzt. Da ist der

Platz von Erik mit seinem Franck-Ribéry-Aufkleber auf dem Mäppchen. Dort sitzt Nathalie mit ihrem Heft voller Einser und *Sehr gut*. Und da Olivier mit dem Bleistiftspitzer in Form eines Fernsehers.

Ich ging ganz leise zu seinem Platz, als wäre er noch im Klassenraum, und machte seinen Ranzen auf. Was für ein Durcheinander! Er hat kein Mäppchen, und alle Filzer fliegen ohne Kappe rum. Seine Bücher sind nicht eingebunden und sein Schmierheft ist ganz verknickt.

Herr Martin sagt, Olivier sei ein Schlamper und die Ferkel seien seine Cousins.

Beim Kramen entdeckte ich das rote Heft. Ich sah mir die Namen an. In der letzten Zeile hatte Olivier geschrieben: *Drisdan*. Olivier verwechselt auch das D und das T. Tristan ist mein Name.



Zweites Kapitel

Ich und Carina

Heute Nachmittag habe ich bei